

Das deutsche Wesen

Die Polenvorlage im preussischen Landtage. Der Präsident Loubet ist wieder nach Frankreich zurückgekehrt. Die brit. Staatsmänner jähzweigen.

Deutschland. Berlin, 28. Mai.

Im preussischen Landtage begann die Beratung der Vorlage, welche auf die Stärkung des deutschen Elements in den polnischen Provinzen abzielt. Der Reichstanzler Graf von Bülow befürwortete in seiner Eigenschaft als Präsident des preussischen Ministeriums die Vorlage und sagte, daß die Regierung zur Sicherung der Monarchie ein Bollwerk gegen die polnische Agitation errichten müsse.

Der Reichstanzler schloß mit der Bitte an das Haus, die Regierung bei ihrem Kampfe für die Aufrechterhaltung des deutschen Wesens und deutscher Sitze zu unterstützen.

Der Centrumsmann Frigen protestierte gegen die Ausgabe von einer Viertel-Million-Mark, während andere wichtigere Angelegenheiten infolge der ungenügenden Lage der Staatsfinanzen unerledigt bleiben müßten.

Der Pole Szuman beschuldigte die preussische Regierung des Vortruges den Polen gegenüber. Nach Schluß seiner Rede verließen die sämtlichen polnischen Mitglieder des Landtages den Sitzungssaal.

Die Tarifs-Kommission des Reichstags erledigte die Artikel 245 bis einschließlich 260 der Zollvorlage, und setzte den Einfuhrzoll auf Wachstharbitate, Seiden etc. dem Regierungsentwurfe gemäß auf 15 Mark pro Doppelcentner fest.

Auf Quecksilber und dessen Legierungen, Alkali-Metalle, Zinn-Verbindungen, Schwefel, flüchtiges Salinial und Salinialspiritus sollte, dem Vorschlage der Tarifs-Kommission zufolge, ein Eingangszoll nicht gelegt werden.

Als die Artikel 265 bis 283 der Vorlage, welche Bromsäure und Bromsalze zollfrei zugulassen vorschlagen, zur Diskussion gestellt wurden, kam es in der Ausschuss-Sitzung zu einer lebhaften Debatte, weil die Konservativen und National-Liberalen einen gegen die Ver. Staaten sich richtenden Wiederbegrüßungs-Zoll von 100 Mark befürworteten. Der dahin gehende Antrag wurde aber schließlich verworfen.

England. London, 28. Mai.

Der britische Torpedoboot-Zerstörer „Recruit“ ist bei Cornwall, vier Meilen von Land's End, gesunken. Die See war ruhig, es lag aber ein dichter Nebel auf dem Wasser. Das Schiff hat ein schweres Led, das man wohl erst mit Platten schleifen müssen wird, bevor man das Abschleppen bewerkstelligen kann.

London, 28. Mai.

Es wird gemeldet, daß es gelungen sei, den „Recruit“ wieder flott zu machen.

London, 28. Mai.

Der Schatzkanzler A. J. Balfour gab wieder seine Erklärung über die Friedensausichten in Südafrika ab, flüchtig aber die Verschlebung der für diese Woche in Aussicht genommenen Budget-Debatte an. Er sagte, daß es sehr unerwünscht wäre, die Finanzen zu erweitern, während andere Dinge in der Schwebe sind. Später sagte er, es wäre unmöglich, den Staatshaushaltsplan zu besprechen, ohne auf die Friedensverhandlungen einzugehen.

London, 28. Mai.

Der westafrikanisch-englisch-amerikanische Verband hat in der Handelswelt noch nichts von seinem Interesse eingelebt. George Macdonald, einer der Hauptförderer des Unternehmens, ist soeben aus Westafrika zurückgekehrt. Er sagte, daß Amerika vorerst dort nur noch kleine Handelsinteressen habe, daß sich ihm aber eine glänzende Zukunft biete.

Frankreich. Paris, 28. Mai.

Die „American Exchange“ ist von einer aufgeregten Menschenmenge gestürmt worden. Der Eigentümer, Donald Donnie aus New York, geriet mit einem in seinen Diensten stehen-

den Franzosen in Paris. Der Mann war etwas angegriffen und weigerte sich, dem Befehle, das Lokal zu verlassen, Folge zu leisten. Donnie griff darauf zu einem Stode und hieb es armungslos auf den Widerpenstigen ein. Eine Menschenmenge sammelte sich an und begann, als sie des blutenden Franzosen ansichtig wurde, zuerst die Fenster des Lokals einzuschlagen und dann das Inventar zu zerstören. Während des Aufruhrs sammelten sich etwa 10,000 Menschen in der Rue Sevilla an.

Paris, 28. Mai.

Der Frau Thomas Kenfett aus Cornwall am Hudson, N. Y., und ihrer Tochter Gertrude wurden Schmuckgegenstände im Werte von \$50,000 gekohlen. Die Sachen waren in einem Koffer im Hotelzimmer der Damen aufbewahrt gewesen. Das Hotel ist in der Nähe der Großen Oper.

Dünkirchen, 28. Mai.

Das französische Geschwader, welches den Präsidenten Loubet nach Kronstadt gebracht hatte, ist hierher zurückgekehrt. Herr Loubet wurde von dem Bürgermeister willkommen geheißen. Die Bürgerwehr begrüßte das Staatsoberhaupt mit Vegetierung.

Herr Loubet begab sich nach der Handelskammer und gab seiner Freude über den außerordentlich herzlichen Empfang Ausdruck, den er bei der kaiserlichen Familie wie bei dem russischen Volke gefunden habe. Die Stärkung des Freundschaftsbandes, welches Rußland und Frankreich umschlingt, sollte, so sagte Herr Loubet, die Franzosen veranlassen, ihre kleinen Parteizwecke ruhen zu lassen, die mehr scheinbar als tatsächlich wären, und sich mit vereinten Kräften der Lösung der brennenden finanziellen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen zuwenden.

Norwegen. Christiania, 28. Mai.

Wie das hiesige statistische Amt mitteilt, sind im Laufe des Jahres 1901 nicht weniger wie 14,000 Norweger nach den Ver. Staaten ausgewandert. Man nimmt an, daß sich diese Zahl im laufenden Jahre noch bedeutend vergrößern, und daß die Ziffer 30,000 erreicht werden wird.

Dänemark. Kopenhagen, 28. Mai.

Nach einer langen Besprechung mit seinem Premierminister Dr. Deuntzer willigte der König Christian von Dänemark ein, daß, wie dies von Seiten der Ver. Staaten vorgeschlagen worden ist, die Frist zur Ratifikation des Inselverkaufs-Vertrages um ein Jahr verlängert wird. Die Organe der Oppositionspartei und sogar Mitglieder der königlichen Familie hatten sich gegen diesen Schritt auf's Entschiedenste ausgesprochen.

Italien. Neapel, 28. Mai.

Der auf der Fahrt von Singapur nach Hamburg befindliche deutsche Passagierdampfer „König Albert“ legte im hiesigen Hafen an und landete 20 Ueberlebende des britischen Dampfschiffes „Camorata“. Das Schiff ging, soviel sich jetzt bekannt geworden, am 6. Mai auf der Fahrt von Madras nach dem Golf von Bengalen während eines Wirbelsturmes unter. Es hatte etwa 650 Passagiere, fast sämtlich Eingeborene von Indien, an Bord und eine Besatzung von 89 Matrosen. Obige 20 Ueberlebenden sind wahrscheinlich in Anlassen eines Rettungsbootes, das im Golf von Bengalen treibend bemerkt und von einem Dampfer eingeholt wurde.

Südafrika. London, 28. Mai.

Das britische Ministerium war zwei Stunden lang in Sitzung, um die Mitteilungen zu prüfen, welche seit dem am Freitag abgehaltenen Ministerrathe eingelaufen waren. Es heißt, daß das „innere Comité“ des Ministeriums das Ergebnis seiner Beratungen nach Pretoria telegraphisch mitteilt. Die in der Hauptstadt Transvaals versammelten Burendelegaten werden dann jedenfalls nach Vereinerung zurückkehren, um den dort noch versammelten Burghers Bericht zu erstatten.

London, 28. Mai.

Der Wiederzusammenritt des Parlaments hat wenig zur Klärung der Lage in Südafrika beigetragen. Das Haus befand sich in Spannung und mußte sich mit dem Anhören nichtsagender Reden begnügen. Die Behauptung wird belächelt, daß der König den Abschluß des Friedens vor der Krönungsfeier so dringend herbeisehnt, daß er seinen persönlichen Einfluß in die Waagschale wirft, um die Minister zu weitgehenden Zugeständnissen an die Buren zu veranlassen. Der König ist nicht weniger patriotisch gesinnt, als es seine Mutter war, und weiß, daß er als konstitutioneller britischer Herrscher kein Recht hat, die Minister zu folgen. Im Uebrigen kann der König den Frieden nicht sehr eifrig herbeiwünschen, als es die Minister thun.

Franz. Westindien. Paris, 28. Mai.

Um den Ausbruch einer Epidemie unter den 7,000 Flüchtlingen zu vermeiden, welche sich in Fort de France angesammelt haben, wurde der Beschluß gefaßt, die Leute in verschiedenen Lagern unterzubringen.

Roseau, Dominica, 28. Mai.

Während der ganzen Nacht fiel hier Asche, welche von dem Vulkan auf der Insel Martinique ausgeworfen wurde. Die Menge der Asche war größer, als sie seit dem Ausbruch des Mont Pelée jemals hier beobachtet worden ist.

Fort de France, 28. Mai.

Der amerikanische Regierungsgeologe Professor Robert I. Hill ist von seiner Forschungsreise zurückgekehrt, die bis nach Fort de Macouba, am nördlichsten Punkte der Insel, ausgedehnt wurde. Herr Hill sagte:

„Die von der Katastrophe betroffene Gegend der Insel Martinique bildet ein verlängertes Oval von etwa acht Quadratmeilen Größe. Die Gegend liegt zwischen Le Brecheur, der Spitze des Mont Pelée und Carbot. Sie zerfällt in drei scharf abgegrenzte Zonen: Erstens, den Mittelpunkt der Zerstörung, in dem alles vegetabilische und animale Leben vollständig zerstört wurde. Der nördliche, größere Theil St. Pierres liegt in dieser Zone. Zweitens, die Zone der Senegebirge. Auch hier ist alles Leben, pflanzlich wie thierisch, getödtet. Die Blätter der Bäume sind verbrannt, aber die Stämme erhalten geblieben. Drittens, die große Fläche, welche von der Asche bedeckt ist, in der die Vegetation aber zum Theile erhalten geblieben ist.“

Der Mittelpunkt der Zerstörung bildet der neue Krater zwischen dem Gipfel des Mont Pelée und der See. In dieser Gegend haben sich hunderte von Schüden und kleinen Vulkanen gebildet. Der neue Krater speit gegenwärtig heißen schwarzen Schlamm aus, der in das Meer fällt. Auch der alte Krater ist in Thätigkeit und stößt fortgesetzt pyritartige Dampfmoellen aus. Ueber dem neuen Krater schweben schwere Aschenwolken. Keinem der beiden Krater entströmt gegenwärtig Lava.

Die Topographie der Gegend blieb un verändert. Die Explosionen übten eine gewaltige Wirkung auf die Erdoberfläche aus. Die Erdwellen bewegten sich in radialer Richtung. Dies beweisen die Geschiebe in der Batterie auf dem südlichen Hügel und die Statue der Jungfrau, welche um mehrere Yards von ihren alten Standplätzen entfernt gefunden wurden.

Herr Hill war der erste Mann, welcher nach der Katastrophe so weit in das Gebiet der Zerstörung vorge drungen ist.

Ringstorn, Insel St. Vincent, 28. Mai.

Am Sonnabend der vergangenen Woche senkten sich die dichten, schwarzen Wolken, welche über der Insel St. Vincent wie ein Baldachin gehangen hatten, und es entlud sich ein von heftigem Regen begleitetes Gewitter, das etwa 48 Stunden lang ununterbrochen anhielt. In Georgetown traten alle Bäche aus, mehrere Häuser wurden fortgeschwemmt und zwei Menschenleben sind zu beklagen. Auch spülte das Wasser eine Anzahl Leichen an die Oberfläche, die, von der Katastrophe her, bereits der Erde übergeben und schon stark in Verwesung übergegangen waren.

Während des Unwetters stieß der Souffriere dide, qualmende Rauch- und weiße Dampf-Wolken aus, die wie von großer Gewalt getrieben, sich bis hoch in die Luft erhoben und dann fächerförmig ausbreiteten. Aus den Eingeweiden der Erde drang fortwährend dumpfes Grollen, und fürchtete man allgemein einen neuen Ausbruch. Die Blitz- und Donnerschläge dauerten den ganzen Sonnabend und Sonntag hindurch. Es sind 8 Zoll Regen gefallen.

Venezuela. Caracas, Dienstag, den 20. Mai.

Der Präsident Castro hat ein Ministerium ernannt, das aus nachfolgenden Mitgliedern besteht:

- Innere — Dr. Rafael Lopez Baralt.
Außere — General Diego Bauilista Ferrer.
Finanzen — General R. Bello Mendoza.
Krieg und Marine — General Jaouquin Garrido.
Wohlfahrt — Dr. Arnolfo Morales.
Öffentliche Arbeiten — General Rafael Maria Carabano.
Unterrieh — Dr. Rafael Monjerate.

Nach Manila. San Francisco, Cal., 28. Mai.

Der Oberstleutnant Chamberlain, welcher hier bisher das Amt des Chef-Inspektors des Departements von Californien verwaltete, ist nach den Philippinen beordert worden. Sein Nachfolger wird der in Governors Island, N. Y., dienende Col. Peter D. Broom. Zu den Offizieren, die sich am 1. Juni mit dem Transportschiff Buford nach Manila einschiffen, befinden sich Kapitän Dershel von dem ersten Infanterieregiment; Kapitän S. V. Dixon vom 9. Kavallerie-Regiment; Leutnant T. B. Thompson vom 26. Infanterie-Regiment und Major W. A. Scott vom 1. Kavallerie-Regiment.

Wollbach's Die Conageber Wollbach's Der große ton Wollbach's in Preisen. Wollbach's angebende Laden Wollbach's

Einzig wirkliche Geldsparladen

Haltet Euch auf dem Laufenden indem Ihr auf unsere Preis-Tickets achtet. Es wird nicht lange währen, dann werdet Ihr verstehen, wodurch Wollbach den Ruf erlangt hat, der größte Geldsparer in Nebraska zu sein.

Table with columns for item names and prices. Includes 'Geldspar-Breise', 'Fünzig Zoll breites, schwarzes, ganzwollenes Gewe...', 'Englisch Satin finished Soleil', 'Neues wollenes Crepe de Chine...', 'Wahsheide und Wahststoffe', 'Feine gestreifte Wahsheide', 'Feine „Cordeb“ Wahsheide', '27 3/8 Zoll Mercerized Chambray', '32 3/8 Zoll feine Madras...', 'Feinalla Baitife Probee...'.

Per Expres Fünf neue Stücke von jenem schönen Etamine. Unsere allerfeinste Qualität, gehen zu pro Yard 1.50

Postbestellungs-Departement, das am schnellsten wachsende im Westen, weil man da bestens und sehr prompt bedient wird.

Wollbach's GRAND ISLAND Der große Laden. Zweiggeschäfte zu Hastings und Lexington. New York Office 396 Broadway. Das größte und zuverlässigste Briefbestellungs-haus in Nebraska.

Christian Scientist.

Versammlung in Boston, 15. bis 18. Juni. Es wird zu Eurem Vortheil sein, die Karten der Nickel Plate zu erkunden, ehe Ihr sonstwo kauft. Tickets zum Verkauf am 12., 13. und 14. Juni. Neueste Gültigkeitsdauer bis 31. Juli. Sprecht vor bei oder schreibt an John J. Galahan, 111 Adams St., Chicago.

Kommt sicher!

Die große Pan-amerikanische Schausstellung.

Jeder Mann, Frau oder Kind, die irgend etwas über Circusse wissen oder die die große Pan-amerikanische Schausstellung haben, werden erfreut sein zu hören, daß diese großartige Schausstellung mit all ihrer Pracht und Größe sicher in Grand Island sein wird am Freitag den 6. Juni und vor den beiden Schausstellungen wird die großartigste Morgen-Strassen-Parade stattfinden die es je gab. In den Schausstellungen wird es verschiedene Neuigkeiten geben, die nirgends anders zu sehen sind. Jene die den Riesen-Bovolapuz gesehen, erklären ihn als das größte, merkwürdigste und einzigste Wunder, welches je aus der Tiefe des Ozeans geboren wurde. Der zottige, wilde aber schöne, Pferde-reitende Löwe; Rajah, das größte geborene Thier, größer, länger, kostete mehr als der weltberühmte Jumbo — der Lord der Thiere und ist das Eintrittsgeld allein werth. Das römische Hippodrom, eine genaue Nachbildung des Korps des alten Roms und die modernen Rennen dazu sind zugleich aufregend und erheitend und in Allem den besten Rennen gleich die es giebt. Der Circus, welcher aus 150 vorzüglichen Akten, vorgeführt von 100 hervorragenden Sternen der Arena, dauert drei volle Stunden. Die Menagerie wird ein angenehmes Studium für Alle sein, weil sie mehr wilde, zohme und fremde Thiere enthält als Ihr je Gelegenheit hattet zu sehen. Die Schausstellung ist groß in Allem und klein in Nichts. Vergeht nicht: Freitag den 6. Juni.

Dr. Caswell T. Poe

fährt fort als Arzt u. Chirurg am alten Platz, 119 1/2 W. 3. Straße, zu praktizieren. Officestunden: Vorm. 10-12, Nachm. 2-4 Uhr. Wohnung 124 W. 4te Straße.

Verhandlungen der Supervisoren.

Grand Island, 27. Mai 1902. Versammlung gemäß Vertagung, alle Mitglieder anwesend. Vorsitzender Ewing im Stuhl. Protokoll der letzten Versammlung verlesen und angenommen. Eine Zuschrift von Rouns & Colwell, Leigebestatter von Wood River, betreffs des Begräbnisses von Jrl. Bethel, wurde verlesen und Supervisor Gal-lagher überwiesen. Forderung von W. B. Mitchell für \$10.34 unter Protest bezahlte Steuern auf Eigenthum der Wood River Creamery, wurde verlesen und dem Comite

an Assessments überwiefen.

Zuschrift und Petition von Hans Schröder und Anderen um eine Bewilligung für Prairie Creek Township für Hälfte bei Reparatur der Section Road entlang der Südseite von Section 35 wurde verlesen und auf Antrag von Lorenzen dem Vorsitzenden des Wege- und Brücken-Comites nebst zwei Anderen Mitgliedern der Behörde überwiefen, um zu untersuchen und in nächster Versammlung zu berichten. Hierauf faufe bis 1:30 Nachmittags, um inzwischen die von der Standard Bridge Co. erhaltenen Pläne zu besichtigen. Um 1:30 Wieder-versammlung, Alle anwesend, Ewing im Vorsth. Auf Antrag von McCutcheon wurde der Vorsitzende des Comites an neue Gebäude instruiert, an den Architekten Kimball zu telephoniren, daß dessen Anwesenheit gewünscht wird bei der Versammlung morgen. Hr. Köfer berichtete, daß Hr. Kimball versprochen habe, wenn möglich, bei dieser Versammlung der Behörde anwesend zu sein, oder wenn nicht, brieflich Nachricht zu geben. Der County Clerk berichtete, daß ein Theil des Daches der County Clerk's Office lecke, worauf das Comite an Gebäude das Dach untersuchte und berichtete, daß Reparatur sofort nöthig sei. Nachdem die Behörde Sachen betreffs Heizung, Licht und Plumbing für das neue Courthouse besprochen, vertagte man sich auf Antrag von McCutcheon bis morgen um 9 Uhr Vormittags, zum Zweck, das im Bau befindliche Courthouse- und Gefängnißgebäude zu besichtigen. Vertagung. J. L. Schaupp, Clerk.

Wer von vorzeitiger Schwäche oder Verlust seiner besten Kräfte gründlich heilt

schreiben einen Brief

DR. G. H. BOBERTZ, DETROIT, MICH.

Dieser erprobte deutsche Spezial-Arzt hat durch seine erfolgreiche heilende Behandlung tausender Kranken, welche an vorzeitiger Schwäche, Verlust der besten Kräfte, Nerven- und Gehirnanomalien, eine Reihe nach der Stadt zu unternehmen. Jeder, der an Schwäche, Nerven- und Gehirnanomalien leidet, sollte es haben nicht unterlassen, sofort an Herrn Dr. Bobertz zu schreiben, wenn er sein Leben und das Wohl seiner Geliebten zu vertheidigen will. Dr. Bobertz hat sich seit vielen Jahren ausschließlich der Heilung von Schwäche, Nerven- und Gehirnanomalien durch seine bewährte heilende Behandlung gewidmet. So ist ein, das nervöse und organische Schwäche der Männer dasjenige Feld war, in welchem ich am meisten Gutes thun konnte, denn ich bemerkte, daß die Behandlung der von Jünglingen aus der gewöhnlichen Kreise in solchen Fällen fast stets nutzlos, ja selbst schädlich war. Was diesem Grunde halbe ich es für meine Pflicht, die Vorzüge meiner bewährten Heilmethode öffentlich bekannt zu machen. Dieser Spezial-Behandlung, die ich persönlich den jenseitigen Verwandten eines jeden Falles anzuwenden, sorgfältig anbereitet, wirkt direkt auf die Nerven- und Gehirnanomalien, kräftigt das Gehirn und befestigt die Nerven, vermindert die Nerven- und Gehirnanomalien, erneuert die Energie, hebt die Nervenschwäche, befreit die Nerven von Nerven- und Gehirnanomalien, Nerven- und Gehirnanomalien und führt so in jeder Weise eine gründliche und vollständige Wiederherstellung der Gesundheit und Beseitigung der Nerven- und Gehirnanomalien herbei, indem damit gleichzeitig auch der geistlichen Unternehmung, welche ich jedem Falle anzuwenden lasse. Um es Ihnen zu ermöglichen, die Schwäche über Ihren Zustand zu erheben, mache ich diese Untersuchung völlig kostenfrei. Mein Konstitutions-Formular, welches in einladendem, geschlossenen Container, macht es Ihnen leicht, seinen Fall genau zu beschreiben. Nach erfolgter Untersuchung werde ich Ihnen ausführlich und gewissenhaft berichten, was Ihnen fehlt, ob Ihr Zustand heilbar, und Ihnen mittheilen, was zur Beseitigung Ihrer Kraft und Gesundheit erforderlich ist. Dr. G. H. Bobertz, Detroit, Mich.

Drew's Laden

ist Grand Island's bester Laden.....

Schuh

haben wollt, geht nach Drew's Laden.

Wir können nicht Deutsch sprechen, jedoch wir haben eine gute deutsche Kundschast.

Wir verkaufen allerlei Waaren, doch vergeßt nicht Drew's Laden, wenn Ihr.....

..Schuhe..

haben wollt.

Drew's Laden

Grand Island's bester Laden.

Julius Gündel, Groß- u. Alleinhandlung in Weinen und Liquören, Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärtig werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel, Grand Island, Neb.

Excursion nach Omaha und zurück via Union Pacific R. R.

Cretegnis: C. A. R. Encampment. Raten: Hinfahrtspreis (4.41) für die Rund-fahrt. Verkaufsdauer: 21., 22. und 23. Mai. Gültigkeitsdauer: 24. Kauf Cure Tickets via The Overland Route." W. D. Loucks, Agent.